

Programm 24.-25.02.2022

Stand: 22.02.2022
Änderungen vorbehalten

Programmübersicht

Tag 1 (24.02.)

- 09:00** **09:30** Begrüßung: Gastgeber Uni FAM und AGENS-Vorstand (Rückblick)
09:30 **10:30** Plenum FDZ – Stand und Perspektiven (Dr. Steffen Heß,
Prof. Dr. Stefanie March)
10:30 **10:45** Kaffeepause/ Wonder.me
10:45 **12:55** Break-out Session 1: Biometrie und Datenlinkage
10:45 **12:35** Break-out Session 2: Qualitätsindikatoren und Versorgungsforschung
13:00 **13:15** Zusammenfassung der beiden Break-out sessions/ Berichterstattung

Tag 2 (25.02.)

- 09:00** **10:00** Break-out Session 3: Datenvalidierung und Qualität der Daten
10:00 **10:15** Kaffeepause/ Wonder.me
10:15 **11:15** Workshop 1: FDZ
10:15 **11:15** Workshop 2: Handlungsempfehlungen für die Analyse von PKV-D
11:15 **11:20** Pause
11:20 **12:20** Workshop 3: Nachwuchsgruppe AGENS
12:20 **13:00** Zusammenfassung/ Ausblick

Im Detail (24.02.)

09:30-10:30 Plenum

- **Forschungsdatenzentren**
Dr. Steffen Heß, Prof. Dr. Stefanie March,

10:45-12:55 Break-out Session 1: Biometrie und Datenlinkage (pro Vortrag 15 Min + 5 Minuten für Fragen)

- 10:45h: **Kann die Tumorschwere anhand von Krankenkassendaten ermittelt werden? Gegenüberstellung der Schweregrade nach der BURDEN 2020-Methodik zur TNM-Stadieneinteilung bei Krebserkrankungen**
Epping, J; Geyer, S; Tetzlaff, F; Tetzlaff, J
- 11:05h: **Stratifiziertes Propensity Score Matching für die Evaluation des Innovationsfondprojekts NPPV**
Gerb, J; Wolff, JK
- 11:25h: **Sind Rettungsdienst-Einsatzprotokolle und Krankenkassendaten sinnvoll verknüpfbar? Vorgehen und Befunde aus Inno_RD**
Goldhahn, L; Swart, E; Piedmont, S

Pause 10 Min

- 11:55h: **Alters- und Geschlechtsstandardisierung bei kleinräumigen GKV-Routine-datenanalysen von verstorbenen Versicherten**
Meissner, F; Ditscheid, B; Freytag, A

- 12:15h: **Entwicklung von Machine Learning Algorithmen zur Prädiktion von Diabeteskomplikationen mit GKV-Abrechnungsdaten**
Stephan, AJ; Hanselmann, M; Fan, M; Marsing, D; Laxy, M
- 12:35h: **Soziale Lage und COVID-19: Ein Ansatz zur sozialogensensitiven Auswertung von GKV-Abrechnungsdaten für Hamburg**
Meinert, N; Busch, S; Swart, E

10:45-12:35 Break-out Session 2: Qualitätsindikatoren und Versorgungsforschung (pro Vortrag 15 Min + 5 Minuten für Fragen)

- 10:45h: **Bodengebundene Notfallrettung – Rettungseinsätze in Abrechnungsdaten der AOK Sachsen-Anhalt identifizieren**
Buhtz, C; Lueckmann, SL; Fleischer, S; Meyer, G, Mikolajczyk, R; Heinrich, S
- 11:05h: **Versorgungsaspekte und -realität der Polymyalgia rheumatica**
Colombo, MG; Wetzel, AJ; Haumann, H1; Joos S
- 11:25h: **Effekte einer Influenzaimpfung bei Patienten mit interstitiellen Lungenerkrankungen: Eine retrospektive Kohortenstudie**
Marijic, P; Schwarzkopf, L; Maier, W; Trudzinski, F; Kreuter, M; Schwettmann, L
- **Pause 10 Min**
- 11:55h: **Entwicklung von Falldefinitionen für die Prävalenzschätzung mikrovaskulärer Komplikationen des Diabetes in Routinedaten**
Reitzle, L; Köster, I; Schmidt, C; Meyer I
- 12:15h: **Ausprägung des Versorgungsauftrages nach Praxisformen in Hamburg**
Schulz, M; Zhu, L; Czihal T

Im Detail (25.02.)

09:00-10:00 Break-out Session 3: Datenvalidierung und Qualität der Daten

- 09:00h: **Diagnostische Genauigkeit aggregierter Prävalenz- und Inzidenzdaten von 70 Millionen gesetzlich Versicherten am Beispiel des Typ-2-Diabetes**
Brinks, R; Tönnies, T; Hoyer, A
- 09:20h: **Notfallbehandlung in GKV-Routinedaten: Identifikation von Notaufnahmen als Ort der Leistungserbringung in Abgrenzung zur ambulanten Vertragsarztpraxis**
Horenkamp-Sonntag, D; Smith, A; Riedel, O; Thöne, K; Schneider, U; Möckel, M; Slagman, A
- 09:40h: **Zur De-Identifizierung von Feldinhalten in hausärztlichen Routinedate**
Hauswaldt, J; Groh, R; Kaulke, K; Schlegelmilch, F; Zarei, A; Hummers E.

10:15-11:15 Workshop 1: Das FDZ und die Community (Inhalt noch in Abstimmung)

- Wie kann eine fruchtbare Kooperation zwischen dem FDZ und seinen Mitarbeiter:innen und der Sekundärdatencommunity in der Versorgungsforschung, Epidemiologie, Gesundheitsökonomie und anderen Fachrichtungen aussehen. Der Workshop möchte Themen und Formate brainstormen und ausloten, welche Ideen kurz-, mittel- und langfristig umsetzbar sind. Ideen für konkrete Themen sind Schulungen für FDZ-Nutzer:innen und die Schaffung einer Community of Practice.

10:15-11:15 Workshop 2: Handlungsempfehlungen für die Analyse von PKV-Daten

- Sekundärdatenanalysen zur Gesundheit in Deutschland basieren ganz überwiegend auf den Abrechnungsdaten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Wollen wir das Gesundheitsgeschehen in unserem Land umfassend betrachten, müssen wir jedoch auch

die Abrechnungsdaten derjenigen rund 11% Bürger:innen einbeziehen, die privat krankenvollversichert sind. Diese Sichtweise wird gestützt durch verschiedene Gutachten und Stellungnahmen, die empfehlen, Abrechnungsdaten der privaten Krankenversicherungen (PKV) bei wissenschaftlichen Analysen zu berücksichtigen. Im Rahmen des Workshops sollen zum einen Erfahrungen in der Arbeit mit PKV-Abrechnungsdaten ausgetauscht und diskutiert werden. Zum anderen sollen Möglichkeiten eruiert werden, wie diese Erfahrungen gebündelt und für interessierte Sekundärdatenforscher:innen aufbereitet werden können. Ziel ist es, einen Prozess zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die wissenschaftliche Nutzung der PKV-Abrechnungsdaten zu initialisieren.

11:20-12:20 Workshop 3: Nachwuchsgruppe AGENS

- Beim letzten Präsenz-Methodenworkshop hatte sich eine Doktoranden-Nachwuchs-AG gegründet, deren Etablierung und Fortführung jedoch durch den beruflichen Wechsel der Initiatorin und dann durch Corona ausgebremst wurde. Der Bedarf nach einer Vernetzung von Nachwuchswissenschaftler:innen auf dem Feld der Sekundärdatenanalyse scheint aber weiter vorhanden. Der MWS 2022 will daher den Impuls für eine Neuauflage dieser potenziellen AG geben. Die AG soll sich bevorzugt selbst organisieren; darüber und über die potenziellen nächsten Schritte soll in diesem Workshop diskutiert werden. Unter Anderem wäre es auch interessant eine digitale AGENS-Ideen-Plattform zu bilden. Ebenso eine Unterstützung durch Erfahrene AGENS-ler. Kolleg:innen werden zur besseren Vorbereitung des Workshops gebeten, ihr Interesse per kurzer E-Mail an enno.swart@med.ovgu.de zu bekunden. Nach einer kurzen Begrüßung soll der Workshop im Wesentlichen durch die Teilnehmer:innen selbst bestritten werden.